

Elektronisches Wörterbuch

Autor(en): **Stang, Christian**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **63 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Verbindung mit t als s und nicht als sch geschrieben? Man müßte doch eigentlich richtig z. B. Schtein schreiben. Das Gleiche gilt für sp und schp.

6. Wozu ein Dehnungs-h? Zum Beispiel Bohne hätte auch ohne h ein langes o, weil nur ein n dahintersteht.

Die nächsten Fragen sind weniger ernst gemeint:

7. Wozu das mehrdeutige c? Eindeutig wäre k oder z.

8. Wozu das mehrdeutige v? Eindeutig wäre f oder w.

9) X könnte man leicht durch ks ersetzen.

10. Y wird offenbar nur für Fremdwörter gebraucht.

Reinhard Schmid, Wien

Wort und Antwort

Leserbrief zu Heft 1/07: Sprachspiegelei

«aufwändig» ist «aufwendig»

In Heft 1/2007 ist im Artikel «Sprach-Jekami» zu lesen: «Aufwendig wird gemäss der Reform zu aufwändig, was an und für sich logisch ist.» Ich darf darauf hinweisen, dass in neuer Rechtschreibung sowohl die Schreibung «aufwendig» als

auch die Schreibung «aufwändig» korrekt ist.

Die Dudenredaktion empfiehlt übrigens die bisherige Schreibung mit «e» (siehe Duden – Die deutsche Rechtschreibung, 24. Auflage 2006, Seite 209).

Christian Stang

Bücher

ELEKTRONISCHES WÖRTERBUCH. Masse: 12,5 x 7,94 x 1,68 cm, Gewicht: 156 g (mit Batterie), Gehäusefarbe: silber, QWERTZ-Tastatur, Hintergrundbeleuchtung, Zoomfunktion mit Einstellung der Schriftgrösse (9 Punkt, 12 Punkt), Bedienungshandbuch. Langenscheidt Verlag, Berlin und München 2006. 99,95 Euro (unverbindliche Preisempfehlung)

Welches «Gewicht» Wörter haben können, zeigt sich eindrucksvoll, wenn man drei Wörterbuch-Bestseller auf die Waa-

ge legt: Auf 2400 Gramm bringen es die Standard-Nachschlagewerke *Langenscheidt Taschenwörterbuch Englisch*, *Langenscheidt Taschenwörterbuch Französisch*, *Duden – Die deutsche Rechtschreibung*, die es dank der Zusammenarbeit der beiden renommierten Verlagshäuser Langenscheidt und Duden mit dem Technologiekonzern Sharp seit August 2006 erstmals vereint in Form eines elektronischen Nachschlagewerks gibt.

Für den Einsatz dieses silbernen Sprachtalents, das weder eine Internet-Verbindung noch ein zeitaufwendiges Hochfahren des Computers erforderlich macht, sprechen selbstverständlich nicht nur das geringe Gewicht und die handliche Grösse. Der äusserst rasche Zugriff auf die drei Sprachdatenbanken über die Schnellsuche mit eingebauten Filtern, die Sprungfunktion aus den Wörterbucheinträgen zu den Schlüsselwörtern bzw. Verweisen und die Schnellanzeige der verschiedenen Bedeutungen eines Stichworts machten die Benutzung des Sharp PW-E 410 sehr komfortabel – um nicht zu sagen: zum reinen Vergnügen.

Nicht nur technisch, sondern auch inhaltlich hat das neue elektronische Wörterbuch eine Menge zu bieten:

Die Langenscheidt Taschenwörterbücher Englisch und Französisch, die seit 1883 – zunächst unter der Bezeichnung «Langenscheidts Notwörterbücher für Reise, Lektüre, Konversation» – in gedruckter Form im 150 Jahre jungen Langenscheidt Verlag erscheinen, stellen mit jeweils rund 120 000 Stichwörtern den aktuellen Wortschatz aus allen Lebensbereichen der beiden Sprachen ausführlich dar.

Der Duden – das deutsche Gebrauchswörterbuch schlechthin – informiert auf der Grundlage der seit 1. August 2006 für Schulen verbindlichen Rechtschreibregelung über die korrekte Schreibung von rund 130 000 Stichwörtern mit über 500 000 Beispielen, Bedeutungserklärungen und Angaben zu Worttrennung am Zeilenende, Aussprache, Grammatik, Stilebenen und Etymologie (Wortherkunft).

In allen Fällen, in denen die neue deutsche Rechtschreibung für ein Wort mehrere Schreibungen zulässt, führt der Duden – der im vergangenen Jahr seinen 125. Geburtstag gefeiert hat – alle Varianten auf und empfiehlt eine davon. Diese Duden-Empfehlung ist im Sharp PW-E 410 durch ein Sternchen besonders gekennzeichnet.

Doch damit nicht genug: Für Unterhaltung mit Lerneffekt sorgen verschiedene Wortspiele (Kreuzworträtsel, Anagramme), die dazu führen, dass man den speziell auf die Bedürfnisse von Schülern zugeschnittenen Sharp PW-E 410 wirklich nur noch ungern aus der Hand gibt ...

Christian Stang

Chronik

Deutsch im Kommen?

Die Zahl der Chinesen, die, um ihre Fremdsprachkenntnisse zu beweisen, die Prüfung «Deutsch als Fremdsprache» bestanden haben, betrug im letzten Jahr (2006) 1507; das ist eine Verdreifachung gegenüber dem Jahr 2003.

Weltweit haben im vergangenen Jahr fast 14 000 Studenten diesen Test gemacht; das ist eine Steigerung von 25% gegenüber 2005.